

Klempner, Installateure

16. Landesfinanzamt Oberschlesien (Bezirk der Hwk. Oppeln).

	Rohgewinn	Reingewinn
Installation	20—40	5—20%
Klempner	20—35	10—20 „

17. Landesfinanzamt Schleswig-Holstein (Bezirk der Hwk. Altona, Flensburg).

Klempner.	%
Für Alleinmeister	45
Mit 1 Gesellen	25
„ 2 „	20
„ 3 „	15

18. Landesfinanzamt Stettin (Bezirk der Hwk. Schneidemühl, Stettin, Stralsund).

30—50% vom Umsatz (Einnahmen nach Abzug der Materialbeschaffungskosten).

19. Landesfinanzamt Stuttgart (Bez. d. Hwk. Heilbronn, Reutlingen, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm).

	Richtsatz in % für den Nettogewinn
Installateure, Flaschner u. Spengler	a) 18—30
oder b) Meisterlohn + 20% vom Umsatz.	

(Vgl. auch das am Schluß des Heftes wiedergegebene „Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft des Württ. Handwerks“ und die beiden Erlasse des Präsidenten des Landesfinanzamtes Stuttgart — I Nr. 20716/27 bzw. I Nr. 21812/27 — vom 14. 4. 1927 bzw. 6. 5. 1927.)

20. Landesfinanzamt Unterelbe (Bezirk der Gk. Hamburg).

Klempner.	Nettogewinnsatz in % in allen Geschäftslagen
Für Alleinmeister	30—40
Betrieb mit 1 Gesellen oder 2 Lehrl.	25
„ „ 2 „	20
„ „ 3 „	15

Bemerkung der Gewerbekammer: Der Nettoverdienstsatz mit 30—40% erscheint in der oberen Grenze zu hoch, da auch besonders im Klempnergewerbe für die kleineren Betriebe die Verdienstmöglichkeit 1926 wesentlich geringer war als 1925. Die Unkosten im Klempnergewerbe schwanken zwischen 70 und 85%.

21. Landesfinanzamt Würzburg (Bezirk der Hwk. Kaiserslautern und Würzburg).

a) Landesfinanzamt.	Reingewinn in % vom Umsatz	
Installateure, Flaschner, Klempner, Spengler	25—30	Meisterlohn + 20% v. Umsatz
b) Handwerkskammer Kaiserslautern.		

	Allein- meister	Meister zuzügl. nachst. Gesellenzahl	
	1	2	
Spengler und Installateure	25	20	15%